

zen sowie insgesamt die gesellschaftliche Entwicklung auf dem Lande aktiv zu fördern. Die K. wird durch die LPG und ihre K.spartner freiwillig und nach den Grundsätzen der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils aller K.spartner organisiert. Über die Gestaltung der K.sbeziehungen der LPG entscheiden die Genossenschaftsbauern in den Vollversammlungen ihrer LPG. Bei allen Formen der K. behalten die LPG ihre ökonomische und juristische Selbständigkeit. Durch die wachsende internationale Arbeitsteilung und die fortschreitende Produktionsspezialisierung entwickelt sich die *sozialistische internationale K.* Mit ihr werden die Vorzüge des Sozialismus genutzt und in den einzelnen Ländern Voraussetzungen für die Erhöhung der Produktivität, eine rationelle Auslastung bestehender Produktionskapazitäten und den Aufbau einer rentablen Massen- und Großserienproduktion geschaffen. Die planmäßige Durchsetzung der Vorzüge der sozialistischen internationalen K. ist Bestandteil der Plankoordinierung zwischen den Mitgliedsländern des RGW. Ihren konkreten Ausdruck findet die K. im Komplexprogramm des RGW, im abgestimmten Plan der mehrseitigen Integrationsmaßnahmen der Mitgliedsländer des RGW, in den langfristigen Zielprogrammen, in den bilateralen Spezialisierungs- und Kooperationsvereinbarungen der Mitgliedsländer des RGW und den daraus abgeleiteten Aufgaben im Plananteil »Sozialistische ökonomische Integration« des Fünfjahrplanes und der Jahresvolkswirtschaftspläne. Zwischen sozialistischen und kapitalistischen Ländern sowie mit Entwicklungsländern werden auf einzelnen Gebieten langfristige K.sbeziehungen auf vertraglicher Grundlage vereinbart.

Körperkultur und Sport: umfaßt alle in Einheit des Körperlichen und

Geistigen auf die körperliche Vervollkommnung des Menschen gerichteten Bestrebungen und Ergebnisse der Gesellschaft. Ziele und Wirkungsweise von K. u. S. werden von den Klassen- und Machtverhältnissen der jeweiligen Gesellschaftsordnung geprägt. Der Begriff *Sport* kennzeichnet leistungsbetonte Formen der körperlichen Betätigung auf der Grundlage festgelegter sportlicher Normen und Regeln. Die sozialistische *Körperkultur* umfaßt alle Elemente und Formen, die zur Vervollkommnung und Erhaltung der physischen Leistungsfähigkeit der Menschen während des ganzen Lebens dienen und zur allseitigen Bildung und Ausprägung der sozialistischen Persönlichkeit beitragen. Regelmäßige sportliche Betätigung ist mit der Ausprägung der sozialistischen —*■ *Lebensweise* untrennbar verbunden, weil sie Lebensfreude und Zuversicht, Gesundheit und Wohlbefinden vermittelt. In der Verfassung der DDR heißt es, daß Körperkultur, Sport und Touristik als Elemente der sozialistischen Kultur der allseitigen körperlichen und geistigen Entwicklung der Bürger dienen (Art. 18). Hauptweg der körperlichen Vervollkommnung ist die sportliche Betätigung im Sinne des Übens, Trainierens und der Teilnahme am Wettkampf. Da regelmäßiges körperliches Üben und Trainieren die effektivsten Formen der physischen Vervollkommnung sind, wird die Qualität von K. u. S. am Grad der Einbeziehung der Bürger der DDR in die aktive sportliche Betätigung und deren Effektivität für die körperliche Vervollkommnung im allgemeinen sowie an den durch Leistungssportler erzielten Ergebnissen gemessen. Das Grundanliegen widerspiegelt sich im Sportabzeichenprogramm der DDR »Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat«. Auf Initiative der SED wurde erstmals auf deutschem Boden eine vorbildliche Förderung von